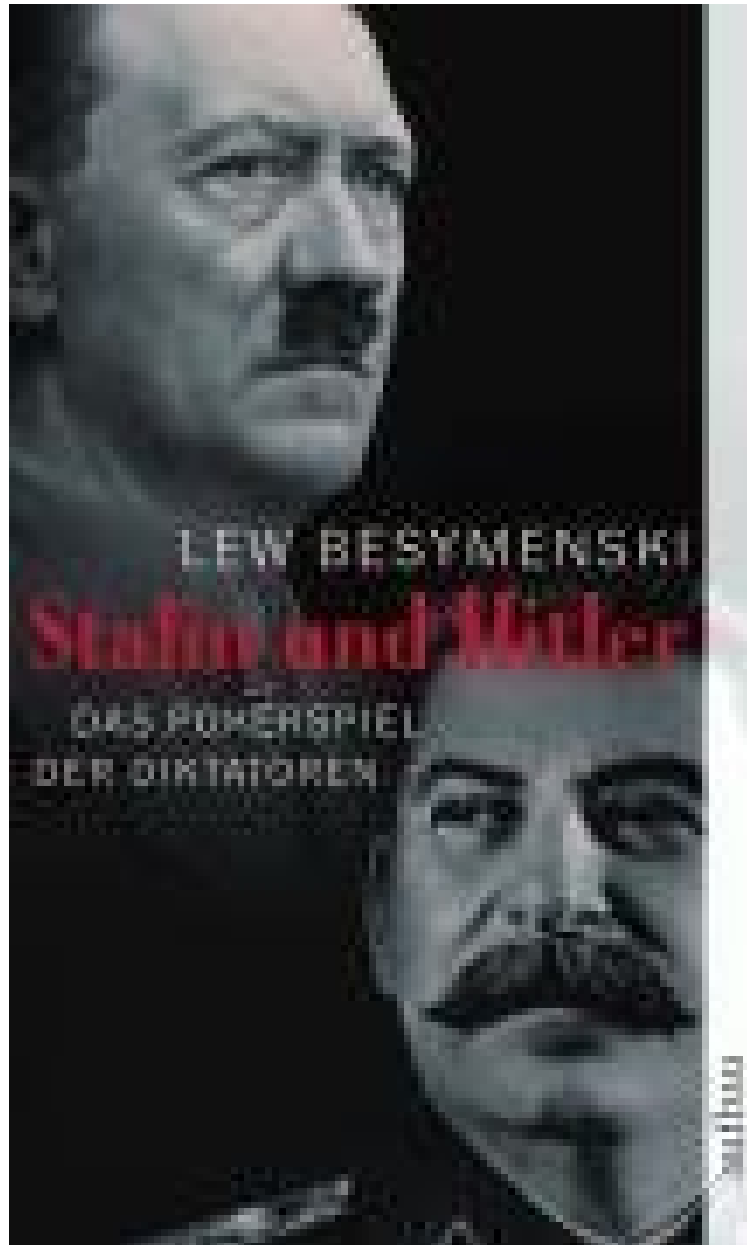


(Read free) Stalin und Hitler: Das Pokerspiel der Diktatoren

## Stalin und Hitler: Das Pokerspiel der Diktatoren

Von Lew Besymenski

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1344473 in BcherVerffentlicht am: 2006Abmessungen: 7.48 x 1.22b x 4.53l, Einband: Broschiert488 Seiten | File size: 43.Mb

**Von Lew Besymenski : Stalin und Hitler: Das Pokerspiel der Diktatoren** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Stalin und Hitler: Das Pokerspiel der Diktatoren:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nichts

wirklich Neues, aber lesenswert Von Thomas Hattendorff Besymenski beschreibt das bizarre Verhältnis zwischen dem Deutschen Reich und der Sowjetunion in den dreißiger Jahren bis zum Beginn der Operation 'Barbarossa' am 22. Juni 1941. Das Buch wurde im russischen Original im Jahre 2000 veröffentlicht. Zu dem Zeitpunkt war eine Menge Archivmaterial zugänglich geworden und die historischen Dogmen der Sowjetzeit galten nicht mehr. Besymenski fokussiert sich dabei nicht auf die militärischen Aspekte, sondern mehr auf das Spiel der Diplomaten und ökonomische Aspekte der deutsch-russischen Zusammenarbeit. Besymenski beschreibt die Ouvertüren der Diplomaten, gibt interessante Dokumente im Wortlaut wieder und versucht, die Intentionen von Hitler, Stalin, Ribbentrop, Litwinow, Molotow und anderen zu ergründen. Dabei zeigt er auch auf, wo diese Personen in ihren Ansichten und Urteilen fatal irrten. Nebenbei weist er die These von Suworow zurück, da Hitler Stalin mit dem Angriff am 22. Juni 1941 nur um wenige Tage zuvor gekommen sei. Er räumt allerdings durchaus ein, da die Absichten Stalins nicht etwa auf Frieden, sondern auf Zeitgewinn und letztendlich Aggression abzielten. Es ist ja nicht wirklich neu, was Besymenski in diesem Buch beschreibt, aber für jemanden, der sich über diesen Aspekt der Vorgeschichte des Vernichtungskrieges im Osten einen Überblick verschaffen möchte, ist das Buch m. E. interessant und lesenswert. Man darf das Buch nur nicht als vollständige Abhandlung über diese Periode missverstehen.

Pressestimmen "Faktenreich, detailliert und sehr lesenswert!" (NDR) "Aufregendes Material, das nur Experten kannten" (Spiegel Special) "Das Buch bietet für Historiker wie für zeitgeschichtlich Interessierte spannenden Lesestoff, der durch die zahlreich zitierten Briefe an Authentizität gewinnt". (www.historynet.de) Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. "Eine erstaunliche Tatsache: Die Geschichte des Unternehmens "Barbarossa" war eine Geschichte der Irrtümer. Es irrte Hitler, der glaubte, die Sowjetunion unterwerfen zu können. Es irrte Stalin, der dachte, Hitler in der Frage des Krieges zu berlisten zu können. Sind die Irrtümer einander gleichzusetzen? Eine mögliche Frage. Beide haben die Menschheit enorme Opfer und Leid gekostet. Für Ruland waren Stalins Irrtümer die schmerzlicheren. Wie schade, da die russische Öffentlichkeit heute nur noch von Stalins Kenntnis nimmt, wenn im russischen Fernsehen betagte Rentnerinnen mit den Porträts des Generalissimus demonstrieren. Er verdient wesentlich seriösere Behandlung und Erforschung. Aufmerksamkeit gebührt auch seinen relativ wenigen Arbeiten - in den langen Jahren seiner Herrschaft erschienen ganze 13 Bände seiner Werke und einige Einzelausgaben, in denen man zuweilen erstaunliche, zum blichen Stalinbild überhaupt nicht passende Stücke finden kann ..."